

DIE SONNE NUTZEN – LOHNT SICH!

GUT FÜR UNS UND BORCHEN

STROM UND WÄRME EINFACH SELBST PRODUZIEREN!

Die Energie für Ihren elektrischen Strom und auch für Wärme liefert die Sonne gratis. Die Gemeinde Borchten bietet tatkräftige Unterstützung sowie Kontakte bei allen Fragen zu Förderung und Technik.

Klimakampagne OstWestfalenLippe
Borchten ist dabei. #KlimaOWL

FAST JEDES DACH IST GEEIGNET!



Ob Süd, Ost oder West, ob flach oder spitz: Ihr Dach kann zum Kraftwerk werden. Optimal bleibt die Südrichtung, hier ist der Ertrag am höchsten. Mit modernen leistungsstarken PV-Modulen lohnen sich auch Anlagen auf kleineren Dächern oder Dächern mit Ost-/West Ausrichtung. Dort ist die Verfügbarkeit des Stroms morgens und abends größer.

Tipp: Individuell berechnen lassen

www.energieatlas.nrw.de



Mieten oder selbst bauen?

Mietmodelle beinhalten immer die kalkulierten Gewinne der Anbieter. Man bekommt eine Anlage, aber den wirtschaftlichen Mehrwert haben andere. Deswegen: Vergleichen Sie Mietangebote für PV-Anlagen unbedingt mit dem Kauf einer Anlage.

Machen Sie den Test: www.energie2020plus.nrw

HIER KANN JEDER MITMACHEN!

Bürgerenergiegenossenschaften

Die Mitgliedschaft in einer Bürgerenergiegesellschaft ist eine super Möglichkeit für eine nachhaltige Geldanlage. In OWL gibt es 17 Bürgerenergiegenossenschaften. Die regionale Verwurzelung und möglichst viel Wertschöpfung vor Ort sind große Pluspunkte.

Balkonanlagen

Stecker-Solargeräte bieten auch Mieter*innen die Chance, die Sonne anzuzapfen. Damit fließt der Solarstrom zum Beispiel vom eigenen Balkon direkt zu Kühlschrank,

Wasch- und Spülmaschine oder Staubsauger. Entsprechend sinkt die Graustrommenge aus dem Netz. Eine Anlage darf mit maximal 800 Watt in das öffentliche Netz einspeisen. Zulässig ist eine installierte PV-Leistung aller Module von höchstens 2.000 Watt.

Der Weg dahin – mit Anmeldung beim Netzbetreiber, Installation durch Fachbetrieb und speziell gesicherter Steckdose – wird derzeit gerade erleichtert.

www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie

EIGENVERBRAUCH – DER SCHLÜSSEL ZUR RENDITE

Bei hohen Strompreisen wird der Eigenverbrauch immer lukrativer: Jede Kilowattstunde (kWh) Sonnenstrom, die Sie im Haushalt selbst verbrauchen, spart eine kWh Strom aus der Steckdose.

Mit einer 4-kWp-Anlage deckt ein 3-Personen-Haushalt selbst ohne Speicher schon etwa ein Drittel des Stromverbrauchs und spart bis zu 350 Euro pro Jahr. Hinzu kommen Erlöse durch die Einspeiservergütung.

Strom immer teurer
+ Anlagen immer günstiger
= Eigennutzung immer lohnender

So eine Anlage ist mittlerweile gut bezahlbar – inklusive Montage. Eine PV-Anlage ist heute in ein, zwei Tagen installiert. Wer mehr Dachfläche hat, kann eine größere PV-Anlage installieren lassen und damit genug Strom z. B. für den Betrieb einer Wärmepumpe produzieren.

Tipp: gute fachliche Beratung und Planung, mehrere Angebote einholen





SELBST ERZEUGTEN STROM SPEICHERN

Eine hundertprozentige Deckung Ihres Strombedarfs durch Sonne wird kaum möglich sein. Typisch ist ein Anteil von 20 % bis 30 %. Der Grund: Der Strom wird tagsüber erzeugt, aber gebraucht wird er meistens in den Morgen- und Abendstunden. Mit einem Batteriespeicher lässt sich der Eigenstromanteil deutlich erhöhen. Die Speichertechnik und der Markt für Speichersysteme entwickeln sich rasant.

Tipp: Leistung der Batterie auf Leistung der PV-Anlage abstimmen.

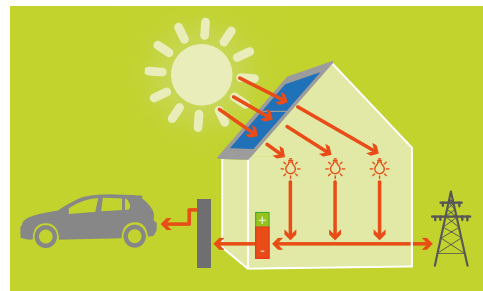
www.energy4climate.nrw/energiewirtschaft/energieerzeugung/pv

www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie

UND OHNE SPEICHER?

Durch die clevere Nutzung der Programmierfunktionen moderner Haushaltsgeräte kann man auch ohne Batteriespeicher den Eigenverbrauch wirksam erhöhen.

Tipp: Stromfresser wie Wasch- oder Spülmaschine tagsüber laufen lassen und Elektrofahrzeuge tagsüber aufladen.



IN GUTER GESELLSCHAFT

In OWL wird über die vielen Biomasse-, Photovoltaik- und Windenergieanlagen bereits ein großer Anteil an Energie dezentral und vor Ort produziert. Gerade die ländliche Struktur der Region macht diese Entwicklung möglich. Mehr als 70.304 Anlagen (davon 68.577 PV-Anlagen) speisen regenerative Energien ins Netz – 1.209 GWh pro Jahr aus Photovoltaik, 3.021 GWh aus Windenergie, 2.076 GWh aus Biomasse und 73 GWh aus Wasserkraft. Das ist insgesamt ein Anteil Erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch von fast 42%. (Quelle: LANUV 2021)



AUCH FÜR WARMWASSER SORGT DIE SONNE

Bei der Solarthermie wird die Sonneneinstrahlung in Wärme umgewandelt. Das Prinzip: Wie in einem dunklen Gartenschlauch wird das Wasser von der Sonne sehr schnell aufgeheizt. Eine Wärmeträgerflüssigkeit überträgt die Energie auf das gewünschte Warmwasser. So kann man Duschwasser „ernten“ oder die Heizung unterstützen.

HEIZEN MIT ERNEUERBAREN ENERGIEN

Die Kosten für fossile Brennstoffe liegen weit über denen der Erneuerbaren. Steigenden Energiepreisen können Sie mit einem modernen Heizsystem entgehen. Von der Pelletheizung bis zur Wärmepumpe profitieren Hausbesitzer*innen von den vielseitigen Möglichkeiten und den guten Förderbedingungen. Hier können Sie grob testen, ob Ihr Zuhause fit ist für eine Wärmepumpe: www.energie2020plus.nrw

Bundesförderung:
www.bafa.de

Landesförderung durch progres.nrw:
www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen



KLIMAKAMPAGNE OSTWESTFALENLIPPE

Impressum:

NRW Energy4Climate GmbH

www.energy4climate.nrw

©NRW.Energy4Climate

Ansprechpartnerin:

Petra Schepsmeier

Tel.: 0152 5157 8711

Mail: petra.schepsmeier@energy4climate.nrw

In Zusammenarbeit mit den Kreisen und Kommunen der Region Ostwestfalen-Lippe

Bildnachweis

Titel und Seite 2: Gemeinde Borchten; Seite 3 bis 4: MWIKE/Foto: André Loessel, Seite 5: shutterstock (OFC Pictures)

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

WIR SIND FÜR SIE DA!



Gemeinde Borchten
Der Bürgermeister

Klimaschutzmanagerin

Britta Spiegel

Unter der Burg 1

33178 Borchten

Tel. 05251 3888 322/ britta.spiegel@borchten.de

